



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Schleuse Calbe

Ersatzneubau des Untertores

**Wasserstraßen- und
Schifffahrtsamt Magdeburg**
Fürstenwallstraße 19/20
39104 Magdeburg

17.03.2017

Herr Hildebrandt

Telefon 0391 530-2401
Telefax 0391 530-2417

Zentrale 0391 530-0
Telefax 0391 530-2417/2418
wsa-magdeburg@wsv.bund.de
www.wsa-magdeburg.wsv.de

Aufgrund des Bauwerkszustandes ist an der Schleuse Calbe der Ersatzneubau des Untertores notwendig. Am 15. März 2017 wurde das Baufeld an den Auftragnehmer der Baumaßnahme, die Firma Dobritzscher Stahlbau GmbH aus Zschornewitz / Gräfenhainichen, übergeben.

Im Vorfeld, seit dem 08. März 2017 wurden durch das WSA Magdeburg die Revisionsverschlüsse des Unterhauptes gesetzt, um den Torbereich trocken zu legen.

Die Bauausführung durch den Auftragnehmer beginnt mit der Demontage des Bestandtores. Dieses wird durch Schneidbrennen in Stücke zerlegt, welche dann mittels Mobilkran ausgehoben und zur Verwertung abtransportiert werden.

Die vorlaufende Werksfertigung des neuen Untertores erfolgte in 2016 / 2017 im Werk des Auftragnehmers in Zschornewitz. Der Korrosionsschutz wurde in Halle durch die Firma Korro Trend aufgebracht.

Das neue Untertor ist erneut ein Hubtor. Das Eigengewicht beträgt insgesamt rund 50 t. Um die Montagewichte an die Möglichkeiten der Kranaufstellung in Calbe anzupassen, wurde das neue Untertor in zwei Teilen als Ober- und Unterteil gefertigt, die horizontal mittels eines Schraubstoßes verbunden werden.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse infolge der Brücke über das Unterhaupt werden die beiden Torhälften mittels eines 400 t- Mobilkrans in die Baugrube eingehoben, verschraubt und dann horizontal mittels einer Verschiebbahn in die richtige Position verschoben.

Im Anschluss wird das neue Untertor noch mit Rollen, Laufsteg und Geländern ausgerüstet. Den Abschluss der Montage bilden die Funktionsproben des neuen Tores im Trockenen und der Probetrieb nach Rückbau der Revisionsverschlüsse im Nassen.

Das neue Untertor verfügt über das nahezu gleiche Eigengewicht wie das Bestandstor. Daher kann die Baumaßnahme auf den reinen Tausch



Schleuse Calbe vom Unterwasser mit
Brückenbaustelle im Vordergrund



Werksfertigung Untertor



des Tores beschränkt werden. Am Hubtorportal, an den Torantrieben sowie der Energieversorgung und der Steuerungstechnik sind keine Maßnahmen erforderlich.

Insgesamt werden mit der Maßnahme rund 450.000 € in den Erhalt der verkehrlichen Infrastruktur investiert.

Der Wechsel des Untertores ist erforderlich, da das seit 1941 in Betrieb stehende Bestandstor wesentliche statisch relevante Schädigungen aufweist und insbesondere der Nachweis der Betriebsfestigkeit aus den bisher durchgeführten Lastspielen nicht mehr zu führen ist.

Für die Bauausführung muss die Schleusenammer gesperrt werden. Die Sperrung begann am 08. März für das Setzen der Revisionsverschlüsse und soll Ende der 20. KW nach der erfolgreichen Montage und dem Rückbau der Revisionsverschlüsse wieder aufgehoben werden. Infolge der notwendigen Positionierung des Krans auf der Straße neben der Unterhauptbrücke sind temporär zusätzlich Straßensperrungen erforderlich.

Seit Sommer 2016 und damit zeitgleich wird im Auftrag des Wasserstraßen-Neubauamts Magdeburg eine neue Brücke über das Unterhaupt der Schleuse gebaut. Die beiden Maßnahmen sind technisch und terminlich aufeinander abgestimmt.

Hintergrundinformationen

Die Schleuse Calbe wurde in den Jahren 1939 bis 1941 zur Umfahrung der Stromschnellen im Lauf der Saale erbaut. Die Schleppzugschleuse verfügt über die für die Saalegroßschleusen typischen versetzten Einfahrten, um die Kammerbreite zu erhöhen.

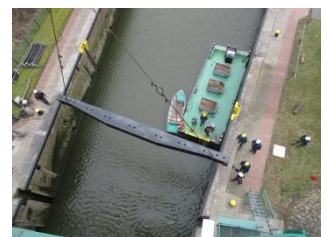
Die senkrechten Schleusenammerwände sowie die Häupter sind als Schwergewichtsbetonwände ausgeführt. Die Kammersole besteht aus Betonsteinpflaster. Die Hubtore werden an den für die Saalegroßschleusen typischen Portalen geführt. Das Befüllen und Leeren der Kammer erfolgt durch das Anheben der Hubtore.

Hauptabmessungen:

Nutzbare Kammerlänge:	103,00 m
Kammerbreite:	20,00 m
Torbreite:	12,00 m
Hubhöhe bei Mittelwasser:	3,46 m



Setzen der Revisionsverschlüsse
mit Mobilkran



Setzen der Revisionsverschlüsse, Drauf-
sicht vom Portal